

Bereits 30.000 Besucher in der Ausstellung "Macht und Freundschaft" der SPSG

30.000 begeisterte Besucher haben bis zur Halbzeit die Ausstellung "Macht und Freundschaft. Berlin - St. Petersburg 1800-1860" gesehen. Bereits jetzt hat die Besucherzahl damit die Erwartungen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) übertroffen.

Halbzeitbilanz: Bereits 30.000 Besucher in der Ausstellung "Macht und Freundschaft" der SPSG

Die Ausstellung, seit dem 13. März im Berliner Martin-Gropius-Bau zu sehen, beleuchtet umfassend die engen politischen und familiären Beziehungen der Herrscherhäuser Hohenzollern und Romanow in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Rund 450 Exponate werden gezeigt: Mehr als die Hälfte der Objekte stammt aus den Beständen SPSG, fast ein Viertel kommt aus Petersburger Museen, aus der Staatlichen Eremitage, dem Staatlichen Russischen Museum, dem Petersburger Museum für Theater- und Musikkunst sowie aus den Staatlichen Museums-Reservaten Gatschina, Pawlowsk, Peterhof und Zarskoje Selo.

Beeindruckt waren die Besucher vor allem von den bronzenen Rossebändigern von Pjotr Clodt von Jürgensburg im Lichthof des Martin-Gropius-Baus, von den monumentalen Vasen aus der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur St. Petersburg und den grün glänzenden Malachitarbeiten, die als Geschenke aus Russland nach Berlin und Potsdam kamen. Auch von den großformatigen Porträts der Zarenfamilie, der einzigen erhaltenen Geige Michael Glinkas, den feinen Grafiken Schinkels sowie der besonders ansprechenden Ausstellungsgestaltung zeigten sich die Gäste fasziniert.

Nur noch viereinhalb Wochen - bis zum 26. Mai - sind die faszinierenden Kunstschatze und kulturhistorischen Zeugnisse der Epochen zwischen den Napoleonischen Kriegen und dem Krimkrieg zu sehen.

Im Eintrittspreis von 8 Euro (erm. 6 Euro) ist ein Audioguide in deutscher, russischer oder englischer Sprache enthalten.

Ergänzt wird die Ausstellung durch ein umfangreiches Begleitprogramm. In der Kinoreihe laufen noch 3 Filme aus verschiedenen Dekaden des preußisch- russischen Verhältnisses. Die Führungen durch die Kolonie Alexandrowka in Potsdam mit Tee-Zeremonie und Kuchentafel sind leider sämtlich schon ausverkauft.
